

 <p>Grassi Museum für Angewandte Kunst / Christoph Sandig [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Nô-Maske Dichtergottheit Tenjin (Tenman Tenjin)</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1911.29</p>
--	--

Beschreibung

Maskentheater in Japan reicht bis in die Frühzeit zurück. Tonmasken und Masken (Larven) tragende Figuren sind bereits aus dem 3. Jahrhundert v. Chr. erhalten – mehr als ein Jahrtausend vor dem Aufkommen des Buddhismus in Japan. Die Nô-Masken entwickelten sich aus dieser reichen Maskenkultur heraus und wurden für die besonderen Bedürfnisse der Alltagsdarstellung des japanischen Mittelalters einerseits, aber auch für das religiös motivierte Erscheinen der Götter und Geister aus anderen Welten andererseits zuerst von Spielern selbst in eigene Formen gebracht. Insgesamt gibt es mehr als 150 verschiedene Nô-Maskentypen, die sich in fünf Hauptgruppen, in Männer, Frauen, Geister, Götter und Dämonen, unterscheiden lassen. Ab dem 16. Jahrhundert bildeten sich Maskenschnitzerschulen heraus. Die Maskentypen wurden durch den Nô-Spieler Kongô Magojirô im 16. Jahrhundert in Kyoto neu geprägt. Bei der hier vorliegenden Larve handelt es sich um eine Variation dieser Masken aus dem 19. Jahrhundert. Die Tenjin-Maske verkörpert die, zur Gottheit erhobene Dichterpersönlichkeit Sugawara no Michizane (Tenman Tenjin) aus dem 9. Jahrhundert. Wohl für den Maeda-Fürsten in der Provinz Toyama wurden mehrere Larven aus dem Besitz der Kongô-Familie kopiert. Als Besonderheit erscheint das Vorhandensein eines Maskenbeutels, der aus altem Kimono-Stoff gefertigt wurde. (Text bearbeitet und gekürzt nach: Tom Grigull)
Nach einer Maske von Kongô Magojirô, Kyoto, 16. Jahrhundert.

Ankauf vom Museum für Ostasiatische Kunst, Berlin, 1911. Vorher Sammlung Hayashi Tadamasu, ursprünglich wohl Sammlung des Fürsten Maeda, Provinz Toyama.

Grunddaten

Material/Technik:

Zypressenholz, gefasst, bemalt.

Maße:

Höhe 20,5 cm, Breite 14,2 cm, Tiefe 7,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Japan
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ostasien

Schlagworte

- Dichter
- Maske
- Maskentheater
- Nō-Theater

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 12-15